

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III/31/LRD-2782

Verantwortliche/r:  
Herr Reiner Lennemann

Vorlagennummer:  
**31/034/2010**

## Antrag auf Förderung der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

| Beratungsfolge  | Termin     | Status     | Vorlagenart | Abstimmung            |
|---|------------|------------|-------------|-----------------------|
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 | 18.05.2010 | öffentlich | Gutachten   | vertagt               |
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 | 22.06.2010 | öffentlich | Gutachten   | zur Kenntnis genommen |
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss                         | 23.06.2010 | öffentlich | Gutachten   | vertagt               |
| Stadtrat  | 24.06.2010 | öffentlich | Beschluss   | vertagt               |
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 | 27.07.2010 | öffentlich | Gutachten   |                       |
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss                         | 28.07.2010 | öffentlich | Gutachten   |                       |
| Stadtrat  | 29.07.2010 | öffentlich | Beschluss   |                       |

### Beteiligte Dienststellen

III, VI, 20, 24, 31, 61

## I. Antrag

Die Stadt Erlangen stellt über die Forschungszentrum Jülich GmbH beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit einen Antrag auf „Förderung der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten“.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die beschlossenen Erlanger Energie- und Klimaschutzkonzepte sollen auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Im Ergebnis des Prozesses zur „Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung in der Stadt Erlangen“ mit dem die KGSt im Jahr 2009 beauftragt war, wurde festgestellt, dass Einsparungen im existierenden Personalumfang (eine Stelle) im Bereich Koordinierung von Klimaschutz und Energiefragen nicht zu empfehlen sind.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ein strategischer Schwerpunkt der nationalen Klimaschutzinitiative ist die Förderung von Klimaschutz in Kommunen.

Die Förderung von Klimaschutzprojekten nach der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ der Nationalen Klimaschutzinitiative wird sehr stark nachgefragt. Sie trifft bestehenden Bedarf und regt



1. Der Stadtrat hat am 24.6.2010 beschlossen, für 2011 – bis auf eine, hier nicht zutreffende Ausnahme – keine neuen Stellen zu schaffen.
2. Angesichts der derzeitigen Haushaltslage können grundsätzlich keine neuen Maßnahmen begonnen werden.
3. Die Maßnahme ist freiwillig.
4. Eine Budgetaufstockung ist angesichts der finanziellen Lage der Stadt nicht darstellbar.
5. Von einer auflagenfreien Genehmigung des Haushalts 2010 kann keineswegs ausgegangen werden. Angesichts dieser ungewissen Situation wäre es aus Sicht der Kämmerei fatal, zusätzliche – freiwillige – Ausgaben zu beschließen.

**Anlagen**      Anlage 1: Fördergrundsätze, Aufgaben  
                    Anlage 2: Übersicht bisherige Klimaschutzaktivitäten, Fortschreibungen

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang